




## Deutschlands Landwirte bewirtschaften 11,9 Millionen Hektar Ackerland

Deutschlands Landwirte bewirtschaften 11,9 Millionen Hektar Ackerland  
WIESBADEN - In Deutschland werden im Jahr 2013 nach vorläufigen Ergebnissen 11,9 Millionen Hektar Bodenfläche als Ackerland genutzt. Damit ist die Ackerfläche gegenüber den Vorjahren nahezu unverändert. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, werden vom gesamten Ackerland 6,5 Millionen Hektar für den Anbau von Getreide zur Körnergewinnung genutzt. Somit bleibt der Getreideanteil mit 55 % der gesamten Ackerlandfläche in Deutschland stabil. Allerdings wurde 2013 mit 5,5 Millionen Hektar wieder deutlich mehr Wintergetreide als im Jahr 2012 angebaut. Damals stand aufgrund der hohen Auswinterungsschäden 2011/12 nur auf 5,1 Millionen Hektar Wintergetreide. Der Anbau von Sommergetreide ist 2013 im Gegenzug wieder auf das Niveau des Jahres 2010 zurückgefallen. Die wichtigste Getreideart - und damit die bedeutendste Feldfrucht insgesamt - bleibt der Winterweizen mit 3,1 Millionen Hektar. Das entspricht knapp 26 % der gesamten Ackerfläche. Gerste wird auf einer Fläche von 1,6 Millionen Hektar angebaut, Roggen und Wintermenggetreide auf 784 900 Hektar. Gerade der Roggen hat damit in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen. Auf 23 % der Ackerfläche wachsen 2013 Pflanzen zur Grünenernte (2,7 Millionen Hektar). Wichtigste Kultur ist hier der Silomais mit knapp 2,0 Millionen Hektar (17 % des gesamten Ackerlandes). Silomais hat sich mittlerweile als zweitwichtigste Ackerfrucht in der Landwirtschaft etabliert. Der Anbau von Wintererbsen, der mit 1,5 Millionen Hektar bedeutendsten Ölfucht, wurde gegenüber dem Vorjahr um 158 800 Hektar (+ 12 %) ausgeweitet. Wintererbsen nimmt somit als drittwichtigste Ackerfrucht rund 12 % der Ackerfläche ein. 604 400 Hektar Ackerland werden mit Hackfrüchten bestellt. Hier sank der Anbau gegenüber 2012 um 6 %. Verlierer waren vor allem die Zuckerrüben mit einem Anbau rückgang um 11 % auf 358 000 Hektar. Vergleichsweise stabil bleibt der Kartoffelanbau mit 241 200 Hektar. Auf 74 300 Hektar werden im Jahr 2013 Hülsenfrüchte angebaut. Bei den Hülsenfrüchten setzt sich der Bedeutungsverlust der Vorjahre fort. Gegenüber 2012 verringerte sich die Anbaufläche um 9 %, im Vergleich zu 2010 sogar um 26 %. Mit Gemüse, Erdbeeren und anderen Gartengewächsen werden 2013 wie schon im Vorjahr rund 132 100 Hektar bestellt. 198 600 Hektar des Ackerlandes sind Brachland. Das sind fast 2 % des Ackerlandes. Ausführliche Ergebnisse stehen hier zur Verfügung. Weitere Auskünfte gibt: Doris Schmeling, Telefon: +49 611 75 8649, Statistisches Bundesamt Destatis, Gustav-Stresemann Ring 11, 65189 Wiesbaden, Deutschland, Telefon: +49 611 75 2405, Telefax: +49 611 75 3330, Mail: poststelle@destatis.de, URL: <http://www.destatis.de/> 

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[poststelle@destatis.de](mailto:poststelle@destatis.de)

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[poststelle@destatis.de](mailto:poststelle@destatis.de)

Das Statistische Bundesamt ist der führende Anbieter amtlicher statistischer Informationen in Deutschland. Wir sind rund 2 500 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Wir liefern die statistischen Informationen, die notwendig sind für die Willensbildung in einer demokratischen Gesellschaft und die Entscheidungsprozesse in der Marktwirtschaft. Wir garantieren, dass unsere Einzeldaten neutral, objektiv sowie wissenschaftlich unabhängig sind und vertraulich behandelt werden. Unsere Leistungsfähigkeit beruht auf der Kompetenz und Kundenorientierung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In Wiesbaden betreiben wir die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland. Das Statistische Bundesamt ist eine selbstständige Bundesoberbehörde. Es gehört zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums des Innern, das die Dienstaufsicht ausübt. Wichtige organisatorische, personelle und finanzielle Fragen kann das Statistische Bundesamt nur mit Zustimmung des Bundesministeriums des Innern entscheiden. Die Fachaufsicht führen die Bundesministerien, die für die jeweiligen Statistiken zuständig sind. Sie müssen sicherstellen, dass die Statistiken so durchgeführt werden, wie es der entsprechende Rechtsakt anordnet. Bei der eigentlichen fachstatistischen Arbeit, nämlich der methodischen und technischen Vorbereitung und Durchführung von Statistiken, sind wir unabhängig und nicht weisungsgebunden.